

A GREENER

**FÊTE
DE LA
MUSIQUE**

BERLIN

GREEN DEAL

PRÄAMBEL

Greener Fête: Auf dem Weg zur klimaneutralen Fête de la Musique

Berlin hat sich das Ziel gesetzt, bis 2050 zu einer klimaneutralen Stadt zu werden und reagiert damit wie andere Metropolen weltweit auf die Herausforderungen des globalen Klimawandels. Dabei versichern uns die Wissenschaftler*innen, dass die nötige große Transformation jetzt weniger technischer, sondern mehr sozialer Innovationen bedarf. Bei genauem Betrachten stellt sich die Nachhaltigkeit dann als Dreiklang von ökologischen, ökonomischen und sozialen Fragen dar. Sie erfordert daher im Kern von jedem und jeder Einzelnen eine persönliche Haltung zur Gewichtung der einzelnen Elemente.

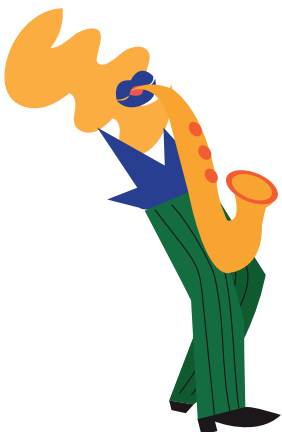
Im Berliner Energie und Klimaschutzprogramm 2030 (BEK 2030) werden die Schritte auf dem Weg zu einer klimaneutralen Stadt beschrieben. Bis 2030 sollen mindestens 55% der CO2 Emissionen reduziert sein, um die Erwärmung unseres Planeten im Rahmen des globalen 1,5 Grad Ziels halten zu können. Die Einbindung aller Stadtakteur*innen stehen im Fokus der Maßnahmen. Dem kulturellen Sektor kommt dabei aufgrund seiner großen Strahlkraft eine besondere Bedeutung zu.

Eine Veranstaltung wie die Fête de la Musique ist aufgrund ihrer dezentralen Struktur mit mehr als 160 unter-

schiedlichen Einzelorten mit besonderen Herausforderungen bei der Planung und Umsetzung eines strategischen Nachhaltigkeitsmanagements konfrontiert. Professionelle Bühnen sind genauso Teil der Fête wie durch passionierte Laien entwickelte und umgesetzte Veranstaltungsformate. Auch die Bandbreite der bespielten Orte, von infrastrukturell erschlossenen Indoor-Venues bis zu temporären Formaten im öffentlichen Raum, macht die Fête zu einem kaum vergleichbaren Gesamterlebnis.

Im Rahmen des im Jahre 2019 gestarteten Projekts „Greener Fête“ will die Fête de la Musique zusammen mit Jacob Bilabel, dem Gründer der Green Music Initiative, Dr.-Ing. Birte Jung als Expertin für nachhaltige Veranstaltungen im öffentlichen Raum und den beteiligten Bühnenpartner*innen zeigen: Klimaschutz und Spaß müssen keine Gegensätze sein.

Die Fête de la Musique kann so zum Pionier der Umsetzung der kommunalen, nationalen und internationalen Klimaziele werden.



GREEN DEAL FÊTE DE LA MUSIQUE

Im hier vorliegenden Green Deal Fête de la Musique einigen sich die Unterzeichner*innen auf folgende strategische Ziele:

- ☑ die Fête de la Musique wird bis 2030 klimaneutral
- ☑ Einsparung von 20 – 25% der jährlichen Primärenergie pro Akteur*in in den nächsten 5 Jahren
- ☑ Verdoppelung der Ressourceneffizienz der Fête de la Musique in den nächsten 5 Jahren
- ☑ Halbierung des Müllaufkommens in den nächsten 5 Jahren
- ☑ Kommunikation der Themen Nachhaltigkeit, Klima- und Umweltschutz im Kontext der Fête de la Musique.
- ☑ Entkoppelung von Wachstum und Attraktivität der Fête de la Musique von Energie- und Ressourceneinsatz
- ☑ Schaffung von Erfahrungs- und Handlungswissen bei Akteur*innen der Fête de la Musique
- ☑ Aus- und Fortbildung von Greener Fête de la Musique Botschafter*innen
- ☑ Fête de la Musique wird Leuchtturm der Umsetzung des Berliner Energie und Klimaschutzprogrammes (BEK) 2030
- ☑ Showcase Fête de la Musique – Stärkung des Landes Berlins in seiner Vorbildfunktion als Pionier einer klimaneutralen Kultur- und Veranstaltungszukunft

Dr. Klaus Lederer

Senatskanzlei

Katja Lucker

Musicboard Berlin

Dr. Birte Jung

Jacob Bilabel

Green Music Initiatve

Björn Döring

Fête de la Musique Berlin

KONKRETE ZIELE

ZIELE	KURZFRISTIG 2021	MITTELFRISTIG 2024	LANGFRISTIG 2026
ALLGEMEIN			
Entwicklung/Einführung eines praktikablen Systems zur Erhebung v. Kernindikatoren	■		
Pilotdatensammlung mit ausgewählten Bühnenbetreiber*innen		■	
Erstellung eines CO2-Fußabdrucks für die gesamte Fête de la Musique			■
HANDLUNGSFELD ENERGIE UND STROM			
Reduktion Stromverbrauch Fête Büro	■		
Reduktion Stromverbrauch Bühnen		■	
Erhöhung der Quote der Energieversorgung durch Strom aus erneuerbaren Energien		■	
Reduktion THG-Emissionen und Kompensation (für einige Bühnen)		■	
Einsparung von 20 – 25% der jährlichen Primärenergie pro Akteur*in			■
75 % echter Grünstrom			■
Bei Off-Grid-Veranstaltungen: Verzicht auf Benzin-/Dieselaggregate			■
MOBILITÄT			
Förderung alternativer/emissionsfreier Transportmöglichkeiten des Logistikverkehr	■		
Stärkung/Förderung der klimafreundlichen Verkehrsmittel wie Fahrrad und ÖPNV		■	
Halbierung des Mobilty Footprints			■
ABFALL UND RESSOURCEN			
Reduzierung des Abfallaufkommens	■		
Steigerung der Mehrwegquote für Mehrweggeschirr	■		
Erhöhung der Recycling- /Abfalltrennquote (v.a. bei Indoor-Venues)	■		
Sensibilisierung d. Bühnenbetreiber*innen u. Besucher*innen zur Abfallvermeidung und Ressourcennutzung	■		
Einheitliches Einweggeschirrverbot u. Flyerverbot bei Bühnen auf öffentlichen Freiflächen		■	
optimierte Ressourcennutzung bei der Planung und Durchführung der Fête			■
Verdopplung der Ressourceneffizienz			■
CATERING UND BESCHAFFUNG			
Berücksichtigung ökologischer u. regionaler Gesichtspunkte bei der Beschaffung von Materialien und Dienstleistungen (Fête Büro)	■		
Verwendung von umweltfreundlichen Druckmaterialien	■		
Reduktion der Printprodukte, Reduktion Publikationsanzahl auf Papier	■		
Erhöhung d. Anteils an saisonalen, regionalen, ökolog. Lebensmitteln bei den Bühnen	■		
Erhöhung des Anteils des vegetarischen und veganen Cateringangebot bei den Bühnen	■		
Vermeidung v. Lebensmittelverschwendung bei Bühnen (m. Hilfe v. Foodsharing-Unternehmen)	■		
Förderung eine Verleihinfrastruktur von Technik, Bühnenequipment, Materialien etc, Kooperation mit Gebrauchtwarenhäusern, Sammelstellen o.ä.		■	
Halbierung Food Footprint			■

KONKRETE ZIELE (2)

ZIELE	KURZFRISTIG 2021	MITTELFRISTIG 2024	LANGFRISTIG 2026
WASSER UND SANITÄR			
Reduktion direkter Wasserverbrauch Fête Büro	■		
Reduktion Wasserverbrauch Bühnenstandorte	■		
Reduktion von Chemie-Toiletten (falls kein Anschluss an die Kanalisation vorhanden ist) u. Verwendung von ökologischeren Toilettenlösungen	■		
FLÄCHE UND NATURSCHUTZ			
Erhöhung des Bewusstseins zum Schutz von unversiegelten Flächen u. Vegetationsbereiche und Beachtung von Naturschutzaspekten		■	
Vermeidung von Littering		■	
KOMMUNIKATION UND NACHHALTIGE BILDUNG			
Kommunikation der Nachhaltigkeitsziele der Fête 2021 an Stakeholder*innen u. Bühnenbetreiber*innen, sowie Presse, Erhöhung mediale Präsenz	■		
Unterstützung ausgewählter Bühnen in der Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen, Förderung von Beratungsangeboten	■		
Förderung von nachhaltigkeits- und klimabewussten Sponsor*innen, Erhöhung der Quote		■	
Entwicklung einer Greener Fête de la Musique Charta		■	
Erhöhung der medialen Präsenz von Greener Fête		■	
Intensivierung der Zusammenarbeit mit städtischen Akteur*innen, z. B. Berliner Stadtwerke, Berliner Wasserbetriebe, BVG		■	
zielgruppenspezifische Sensibilisierung zu Themen nachhaltige Entwicklung			■
breitenwirksame Sensibilisierung der Fête de la Musique Besucher*innen			■
Modellcharakter etablieren und Übertragungspotenzial auf andere Veranstaltungen in Berlin schaffen			■
SOZIALES UND NACHBARSCHAFT			
Intensivierung der Zusammenarbeit mit Akteur*innen, die sich für soziale Integration einsetzen		■	
Intensivierung der Zusammenarbeit mit lokalen Akteur*innen		■	
Erhöhung der barrierefreien Bühnenstandorte		■	
MUSIKER*INNEN			
Verringerung PKW- und Fluganreisen bei Künstler*innen	■		
Förderung regionale Musiker*innen	■		
Unterstützung in klimafreundliche Transportlösungen für Musikinstrumente, z. B. Kooperation mit Lastenradunternehmen		■	
Förderung einer regionalen, ökologischen Verpflegung		■	
Sensibilisierung bei Mental Health Aspekten		■	
Verzicht auf inländische Flüge			■